



Jahresbericht 2009

Als kommunales Zentrum für Weiterbildung bietet die Volkshochschule Kiel, die größte Volkshochschule des Landes Schleswig-Holstein, den Kieler Bürgerinnen und Bürgern ein umfangreiches Kursprogramm in allen Bildungsbereichen.

Dabei sieht es die vhs als ihre besondere Aufgabe an, ein Angebot vorzuhalten, das auch bildungsfernen und einkommensschwächeren Personen die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen ermöglicht.

Die vhs Kiel ist ein über das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein staatlich anerkannter Träger der Weiterbildung. Sie sichert ihre Qualitätsentwicklung über das bundesweit anerkannte Zertifizierungsverfahren LQW (Lernerorientierte Qualitätstestierung in der Weiterbildung).

Die vhs Kiel ist Mitglied im Landesverband der Volkshochschulen in Schleswig-Holstein. Sie ist damit eingebunden in die landesweite fachliche Diskussion zur Entwicklung der Erwachsenenbildung. Schwerpunkt dieser Arbeit ist zur Zeit eine intensive Strategiediskussion „vhs 2020“ zu Aufgabe und Position von Volkshochschulen unter Gesichtspunkten von regionaler Strukturreform und demographischer Entwicklung.

Neben drei weiteren Volkshochschulen im Land Schleswig-Holstein ist auch die vhs Kiel Träger eines regionalen Weiterbildungsverbundes, des „Kieler Forum Weiterbildung“, und unterhält im vhs-Haus Muhliusstraße die trägerübergreifende Weiterbildungsberatungsstelle des Verbundes, die sowohl Einzelpersonen als auch Firmen entgeltfrei in allen Weiterbildungsfragen zur Verfügung steht und in Kiel die einzige anerkannte Beratungsstelle für die Bildungsprämie ist.

Im Jahr 2009 war die Arbeit der Volkshochschule Kiel besonders durch folgende Entwicklungen gekennzeichnet:

- *vhs-Kunstschule*

Die weitere inhaltliche und organisatorische Verzahnung der Bereiche „Kunstpädagogik“, „Museumspädagogik“ und „Spiellinie“ unter dem Dach der „vhs-Kunstschule“ war eine zentrale Aufgabe im Jahr 2009 und kann als erfolgreich betrachtet werden. Damit haben sich das Aufgabenspektrum und die Teilnehmerstruktur der vhs erheblich verändert. Sicherlich können über die erfolgreiche Integration der Bereiche auch in Zukunft weitere Synergien nutzbar gemacht werden.

- *Qualitätstestierung*

2009 hat die vhs erneut einen Qualitätsentwicklungsprozess durchlaufen und nach externer Prüfung erfolgreich abgeschlossen. Bildungsangebot, Gebäudeinfrastruktur, Qualifikation des haupt- und freiberuflichen Personals, Evaluation und die organisatorischen Schlüsselprozesse waren wesentliche Elemente der Überprüfung, die sichern soll, dass den Kundinnen und Kunden der vhs ein eigenverantwortliches, freudiges und erfolgreiches Lernen ermöglicht wird.

- *Baumaßnahmen und Raumsituation*

Auch 2009 wurden die Sommerferien für umfangreiche Baumaßnahmen am vhs-Haus Muhliusstraße genutzt. Durch eine aufwendige Betonsanierung ist jetzt die bautechnische Stabilität der Laubengänge gesichert. Fertiggestellt wurde auch die Fasadensanierung am denkmalgeschützten Altbau.

Die größte und uneingeschränkt positive Resonanz fand die grundlegende Modernisierung der Sanitäreinrichtungen im „Neubaustrakt“. Sie entsprechen jetzt modernen Standards und berücksichtigen in der Anzahl endlich die Geschlechterverteilung in der vhs-Teilnehmerschaft.

Die Raumauslastung im vhs-Haus Muhliusstraße konnte weiter optimiert werden und liegt in den Spitzenwerten bei nahezu 1000 Teilnehmenden am Tag.

Die verbesserte Raumsituation in den vhs-eigenen Gebäuden drückt sich auch in den Rückmeldungen über die systematische Kursevaluation aus, die die vhs im Rahmen des Qualitätsmanagements durchführt. Deutlich schlechter stellt sich die Situation bei der Nutzung von Fremdräumen dar. Hier zeigt sich für das laufende Jahr dringender Handlungsbedarf.

Programmprofil

In den einzelnen Programmbereichen gab es folgende Entwicklungen:

- ***Integration/Deutsch***

Als größter Integrationskursträger in Kiel bietet die vhs den Kieler Migrantinnen und Migranten ein außerordentlich differenziertes Kurssystem, das sowohl den individuellen Lernstand als auch die persönlichen Lernbedürfnisse der Teilnehmenden berücksichtigt. 2009 konnte das Angebotsspektrum mit einer Maßnahme zur berufsbezogenen Sprachförderung erweitert werden.

Die Anzahl der Kursteilnehmenden in Integrationskursen hat 2009 – trotz sinkender Zuwanderungsquoten - erneut das hohe Niveau des Vorjahres erreicht. Zunehmend genutzt wurde dabei die seit 2008 bestehende Möglichkeit der Kurswiederholung, die nun auch über das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gefördert wird.

496 MigrantInnen haben 2009 die B1-Prüfung bzw. den Deutsch-Test für Zuwanderer nach dem Europäischen Referenzrahmen an der vhs absolviert. Davon haben 336 Teilnehmende die Prüfung bestanden.

An den gesellschaftspolitischen Orientierungskursen, die zu dem System der Integrationskurse gehören, nahmen alle 163 Teilnehmenden erfolgreich teil.

Seit Oktober 2008 führt die Volkshochschule im Auftrag des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge Einbürgerungstests durch. Im Jahr 2009 haben sich an 12 Testterminen 163 Personen dem Test unterzogen. Der Test wird zentral ausgewertet und die vhs hat keinen Einblick in die Bestehensquoten. Gespräche mit Teilnehmenden zeigen, dass die Bewerber/-innen überwiegend sehr gut vorbereitet sind und den Test nicht als schwierig empfinden.

Auch die weiterführenden Deutsch-Prüfungen wurden gut nachgefragt. Die von den Hochschulen für die Studienaufnahme anerkannte TestDaf-Prüfung wurde von 49 Personen abgelegt, die Prüfung auf der Niveaustufe B2 und das Goethezertifikat C1 von jeweils 11 Personen.

In Kooperation mit zwei weiteren Kieler Sprachkursträgern (Landesverband der AWO und interkulturelle Schule isfa) hat sich die Volkshochschule an dem Wettbewerbsverfahren für die Durchführung von berufsbezogenen Sprachkursen des BAMF beteiligt, die mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds finanziert werden. Die vhs führt seit De-

zember 2009 einen dieser 7-monatigen Sprachkurse durch. Absolventen der Integrationskurse haben über diese Kurse die Chance, ihre Sprachkenntnisse auf ein berufsfähiges Niveau zu heben, EDV-Kenntnisse zu erwerben und mit der Unterstützung eines Jobcoaches eine realistische Berufsperspektive zu entwickeln.

Die schulbegleitenden Deutschkurse, die die vhs seit 2004 in Zusammenarbeit mit Schulen und Berufsschulen durchführen konnte, liefen im Jahr 2009 bedauerlicherweise aus, weil die Landesförderung eingestellt wurde.

○ **Fremdsprachen**

Der Bereich bietet mit weit über 20 Fremdsprachen ein umfassendes Angebot, das auch „kleine“ Sprachen wie Koreanisch, Kroatisch oder Suaheli berücksichtigt und trägt – auch durch seine multikulturelle Dozentenschaft - zu gegenseitigem Verstehen, Toleranz und Weltoffenheit bei.

Der Bereich konzentriert sich zur Zeit auf die Entwicklung von Modulen zur DozentInnenfortbildung und von Kursformaten, die für junge Lernende geeignet sind.

Der PB Fremdsprachen verzeichnete im Jahr 2009 einen leichten Rückgang der Belegungen.

Geringere Nachfrage zeigte sich bei den skandinavischen Sprachen – der Boom der letzten Jahre, der mit der Hoffnung vieler Teilnehmender auf einen Arbeitsplatz in Skandinavien zusammenhing, scheint zu Ende zu gehen.

Auch die Nachfrage nach Spanisch geht seit einigen Semestern kontinuierlich zurück, wohingegen Belegungen in Französisch erfreulich stabil blieben. Letzteres gilt auch für Türkisch und Neugriechisch. Je nach politischer und wirtschaftlicher Sachlage sind die Kursbelegungen in den osteuropäischen Sprachen Schwankungen unterworfen.

Die Nachfrage nach Englischkursen hält sich auch weiterhin auf hohem Niveau. Der Wunsch nach Qualifizierung und Verbesserung der Berufschancen ist sicherlich maßgeblich für ausgebuchte Bildungsurlaubskurse mit Business-Englisch-Thematik und die Cambridge-Zertifikatskurse. Insgesamt nahmen im Jahr 2009 im Bereich Englisch auf den verschiedenen Niveaustufen 31 Teilnehmende an den entsprechenden Zertifikatsprüfungen teil.

Ebenso gut nachgefragt sind Intensivkurse im Grundstufenbereich mit einem wachsenden Anteil an jungen Teilnehmenden, unter ihnen viele mit Migrationshintergrund. Hier bemüht sich der Bereich zunehmend um geeignete Kursformate, die jungen Menschen helfen, ein ausreichendes Niveau für den Übergang in eine weiterführende Schule oder in Berufsausbildung zu erlangen.

Besonders im Sprachenbereich erfordert eine wachsende Fluktuation der freiberuflichen Lehrkräfte eine Intensivierung in der fachlichen Betreuung. Zunehmend wird die Lehrtätigkeit an der vhs von jungen Menschen während oder nach dem Studium als Möglichkeit genutzt, den Lebensunterhalt zu sichern und gleichzeitig berufliche Erfahrungen zu sammeln und damit die Startchancen in den Beruf zu verbessern. Besonders für Personen mit Migrationshintergrund bietet der Fremdsprachenbereich hier gute Möglichkeiten.

Durch eine arbeitsintensive pädagogische Unterstützung, Tandemmodelle, Teamteaching und selbst entwickelte Fortbildungsmodule hat der Bereich auf diese veränderte Lehrkräftestruktur reagiert.

So konnte es gelingen, einem Qualitätsverlust in der Unterrichtsarbeit entgegenzuwirken und die vielseitigen Impulse aus der jungen heterogenen Dozentenschaft im Kursleben fruchtbar werden zu lassen.

Erschwert wird die Arbeit des Bereiches zunehmend durch die ungünstigen Nutzungsbedingungen an den städtischen Schulen. So führen die ungeeignete Ausstattung der Räume und der Ausfall von Kurstagen aufgrund organisatorischer Probleme immer wieder zu Beschwerden von Teilnehmenden und auffällig schlechten Bewertungen in den Evaluationsbögen.

○ **Berufliche Bildung**

In der beruflichen Bildung orientiert sich das Kursprogramm einerseits an der Bildungsnachfrage, andererseits aber auch an der Angebotsstruktur des regionalen Weiterbildungsmarktes. So ist eine besondere Zielsetzung der vhs, ein ergänzendes modulares Angebot vorzuhalten, das in einer moderaten Preisstruktur auch Weiterbildung für geringer Verdienende möglich macht. Die Schwerpunkte des vhs-Angebots liegen zur Zeit in der pädagogischen Weiterbildung, im kaufmännischen Bereich und bei EDV-Schulungen.

In den EDV-Kursen der vhs finden PC-EinsteigerInnen auch weiterhin ein Grundangebot, um den Zugang zu dieser wesentlichen Kulturtechnik für alle zu gewährleisten. Die Standardschulungen schließen ein Kurssystem ein, durch das der „Europäische ComputerPass Xpert“ erworben werden kann, mit dem solide EDV-Basiskenntnisse nachgewiesen werden können. Die entsprechenden Prüfungen wurden von 11 Personen absolviert.

Stark nachgefragt ist die Weiterentwicklung des EDV-Angebotes durch Notebook-Kurse (überwiegend mit eigenen Geräten der Teilnehmenden), die eine stärkere Individualisierung bzw. Anpassung an besondere Lernwünsche ermöglichen

Fortgeschrittene AnwenderInnen können unter einer Reihe „kleiner“ Kurse zu speziellen Office-Themen wählen und so Problemlösungen für ihre Aufgaben im Bürobereich finden.

Ausgebaut und gut angenommen wurde das EDV-Angebot im Themenbereich Internet, sowohl was die Anwenderseite (zum Beispiel Sicherheit im Internet) als auch die Producer- und Administratoreseite angeht: Hier stoßen z.B. Angebote zu einem Content Management System, mit dem moderne, funktionsreiche Internetpräsentationen entwickelt werden, und zur Programmierung für Internetanwendungen auf reges Interesse.

Ältere nehmen weiterhin Angebote zu speziellen SeniorInnen-Grundlagenkursen an und nutzen vielfach die Möglichkeiten zu intensiverer Beschäftigung mit bestimmten EDV-Themen im Kreis des ehrenamtlich betreuten SeniorenNet. Die vhs stellt unentgeltlich EDV-Räume zur Verfügung, um dieses erweiterte, altersgerechte Lernangebot zu unterstützen

Mit einer Reihe neuer Kursangebote reagiert die vhs auf eine steigende Nachfrage nach kompakter, zielgerichteter Fortbildung zu Aufgabenstellungen des beruflichen Alltags in Wirtschaft und Verwaltung. Neu ist z.B. ein Einsteigerkurs für den Arbeitsplatz Büro und Kurse zu fortgeschrittenen Arbeitstechniken (professionelle Präsentation, Einführung Projektmanagement).

Auch mit einem neuen Kurssystem mit jeweils acht kurzen Modulen zu relevanten BWL-Themen folgt die vhs dem Trend zu kompakten, auf aktuelle Lernbedürfnisse zugeschnittenen Fortbildungsangeboten, die im Rahmen dieses Kurssystems durch Onlineprüfungen abgeschlossen werden können. Aussagekräftige Zertifikate können auch durch den erfolgreichen Abschluss der Module des Kurssystems „Finanzbuchhalterin / Finanzbuchhalter – VHS“ erworben werden. Dies wurde 2009 von 40 Personen in Anspruch genommen.

In der pädagogischen Weiterbildung wurde der mehrsemestrige Lehrgang „Pädagogisch-psychologische Beratung“ in Kooperation mit der CAU fortgesetzt. Der letzte

Ausbildungsabschnitt wurde von 15 Personen mit der Zertifikatsprüfung abgeschlossen.

Es konnte erneut ein Vorbereitungslehrgang zum Erwerb Montessori-Diploms gestartet werden, der zur Zeit von 31 Personen besucht wird.

Auch 2009 beteiligte sich die vhs Kiel wieder an dem landesweiten vhs-Weiterbildungsprogramm für Mitarbeitende in Kindertagesstätten. Der Kreis der teilnehmenden Volkshochschulen erweiterte sich gegenüber dem Vorjahr von 8 auf 13 Einrichtungen

2009 wurden insgesamt 32 Veranstaltungen nach dem Bildungsfreistellung- und Qualifizierungsgesetz durchgeführt, an denen 297 Personen teilnahmen. Überwiegend handelte es sich dabei um die Vermittlung von Fremdsprachen (12 Kurse) und EDV-Schulungen (8 Kurse). Insgesamt ist die Zahl der durchgeführten Bildungsurlaub-Veranstaltungen auch weiterhin rückläufig.

○ **Schulabschlüsse/ Grundbildung**

Mit den vorbereitenden Kursen zum nachträglichen Erwerb von Schulabschlüssen und den Alphabetisierungskursen folgt die vhs in besonderem Maße ihrem sozialen Bildungsauftrag. Kursformate und Arbeitsstrukturen sind auf die Integration von bildungsfernen und lernschwächeren Teilnehmenden ausgerichtet. Die Kursentgelte sind in erhöhtem Maße ermäßigt.

Obwohl die Arbeitsverwaltung vermehrt Kurse anbietet, die neben berufsvorbereitenden Inhalten auch den Erwerb des Hauptschulabschlusses zum Ziel haben, hat es bislang keinen Rückgang der Nachfrage für das Kursangebot der vhs gegeben. Wie im vergangenen Jahr begannen 2009 zwei neue HASA-Kurse mit 56 Teilnehmenden.

Ebenfalls wie im Vorjahr wurden zwei neue RASA-Kurse mit insgesamt 52 Teilnehmenden eingerichtet. Auch hier ist die Nachfrage gleichbleibend hoch, erklärlich durch die weiterhin schwierige Ausbildungsplatzsituation und die Tatsache, dass neben den überlasteten Berufsfachschulen die vhs die einzige Möglichkeit bietet, über den Mittleren Bildungsabschluss eine weiterführende schulische Qualifikation zu erreichen. Wie auch im HASA-Bereich sind etwa 75 % der Teilnehmenden ALG II-EmpfängerInnen und überwiegend unter 25 Jahre alt.

Im Frühjahr 2009 haben 34 Teilnehmende die Hauptschulabschlussprüfung und 15 Teilnehmende des erstmals durchgeführten RASA-Kurses die Prüfung für den Mittleren Bildungsabschluss bestanden

Eine neue Prüfungsordnung für die externen Schulabschlüsse schrieb erstmals Anforderungen vor, die weitgehend identisch mit den Prüfungsbedingungen an öffentlichen Schulen sind. Dabei erwies sich das Niveau der Leistungen der vhs-Prüfungsteilnehmenden im Durchschnitt als genau so hoch wie das der „regulären“ Schülerinnen und Schüler.

Schulbegleitend wurde neben den Crashkursen Mathematik zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfungen der verschiedenen Schulstufen ein neuer Kurs erfolgreich angeboten, der Strategien für die mündliche Prüfungen vermittelt

Die Nachfrage nach dem Vorbereitungslehrgang zum Besuch des Abendgymnasiums (in Kooperation mit der beruflichen Schule Der Ravensberg) war so groß, dass zwei Kurse eingerichtet wurden.

Die offen angebotenen Alphabetisierungskurse für Deutsche und die Alphabetisierungskurse in der JVA erreichten 2009 wieder das Niveau von 2008.

Bei den Kursen, die die vhs in Kooperation mit den Behindertenwerkstätten durchführt, kam es zu einem Rückgang von 50 %. Die Einrichtungsleitungen führten dies auf Abgänge und auf eine Veränderung der Klientel zurück. Diese habe zwar Defizite im Verhalten, beherrsche aber zunehmend die Kulturtechniken so weitgehend, dass eine Alphabetisierung nicht notwendig sei.

Zwar kamen auch in diesem Jahr wieder viele Interessenten in die Beratung: Sie sahen sich allerdings nicht in der Lage, selbst die Kurskosten zu tragen.

Künftig wird es möglich sein, diese Interessenten über die staatliche Bildungsprämie zu fördern, die durch das Kieler Forum Weiterbildung ausgestellt wird.

o **Gesundheitsbildung/ Tanz**

vhs-Kurse in der Gesundheitsbildung dienen der Prävention und bieten Interessierten einen niederschweligen Einstieg in gesundheitsfördernde Betätigungen. Zielsetzung ist dabei immer, nachhaltig das Alltagshandeln der Kursteilnehmenden zu beeinflussen. Der Schwerpunkt an der vhs Kiel liegt dabei im sehr differenzierten Angeboten zu Entspannung und Stressbewältigung

Neben bewährten Entspannungsangeboten wurden auch 2009 weitere Trainingsmethoden in das bestehende Programm integriert und fanden eine gute Nachfrage, z.B. „Poi-swinging“, die „bewegte“ Alternative zum Gehirnjogging, bei der spielerisch beide Gehirnhälften in Verbindung von Musik, Rhythmus und Bewegung trainiert werden oder „Lachyoga“ als Stressmanagement und Gesundheitsvorsorge.

Bezüglich des Teilnehmerinteresses zeigt sich bis auf wenige Ausnahmen - Traditionelle Chinesische Medizin, Schüßler'salze, Stimmschulung - eine eher zögerliche Nachfrage bei allgemeinen Gesundheitsfragen. Ähnlich verhält es sich bei Kochkursen, bei denen gesunde Ernährung im Mittelpunkt steht; hier ist „Ayurvedische Kochkunst“ die Ausnahme. Sehr gut gebucht werden dagegen Angebote aus der internationalen Küche, bei denen im Sinne von Kochkulturen nicht nur gekocht, sondern auch über kulturelle Hintergründe und Traditionen informiert wird.

Zusammenfassend kann für den Gesundheitsbereich ein verstärkter Trend zu Kursangeboten mit „Eventcharakter“ und „theoriebegleiteter Praxis“ festgestellt werden, was bei künftigen Planungen berücksichtigt werden wird.

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2009 veranstaltete die vhs einen Workshop zum Thema „Vergleich der Gesundheitssysteme in Deutschland und in anderen Ländern“, der von 6 Männern und 8 Frauen besucht wurde (50% der Teilnehmenden waren jünger als 25 Jahre).

Mit einer Schnupperstunde Yoga und Qi Gong beteiligte sich der Programmbereich an der Aktion „Deutschland liest“ in der Stadtbücherei. Besucherinnen und Besucher hatten die Möglichkeit, sich über diese beiden bewährten Entspannungsmethoden zu informieren, Fragen zu stellen und aktiv mitzumachen.

Auch der Gesundheitsbereich ist durch schlechte Raumbedingungen sehr belastet. Mit der Aufgabe des Gebäudes Gerhardstraße hat die vhs ihre eigene Turnhalle verloren, eine zufriedenstellende Ersatzlösung konnte bisher leider noch nicht erreicht werden.

Beschwerden von Teilnehmenden nehmen zu und in den Bewertungsbögen der Kursevaluation werden hier – auf einer Skala von 1 bis 6 – Werte bis zu 5,2 erreicht! Leicht sinkende Teilnehmerzahlen haben sicherlich auch hier ihre Ursache.

- **vhs-Kunstschule**

Das Angebotsspektrum der vhs umfasst unterschiedlichste kreative Techniken. Es bietet Angebote für „kreative Neulinge“, bereitet aber auch auf die Aufnahme eines Kunststudiums vor. Herausragend sind das kulturpädagogische Angebot und die Vermittlungsarbeit in Kooperation mit der Stadtgalerie.

Der Bereich setzt zur Zeit einen Schwerpunkt auf die Entwicklung eines Ausstellungenskonzepts.

Im Sommer 2008 wurden mit dem Umbau des hinteren Bürotraktes des Amtes für Kultur und Weiterbildung im Neuen Rathaus die baulichen Voraussetzungen für die Entwicklung der vhs-Kunstschule geschaffen. Seitdem gibt es in dem Bereich fünf sehr gut ausgestattete Kursräume, die von den Teilnehmenden sehr gut angenommen wurden.

Sicherlich ist es auch darauf zurückzuführen, dass der Bereich seine Leistungen im vergangenen Jahr erheblich steigern konnte. Während die Zahl der Kurse für Kinder und Jugendliche mit einem leichten Plus stabil blieb, wurden im Erwachsenenbereich 18,5% mehr Teilnehmende erreicht.

In den Erwachsenenkursen waren besonders in den Bereichen Malen/Zeichnen/Drucktechniken, Plastisches Gestalten und Medienpraxis/Fotografie Zuwächse zu verzeichnen. Der Fotobereich kann mit seinen Ausstellungen und neuer Ausstattung besonders hervorgehoben werden, ebenso der Bereich "Radierung.

Im Bereich Kinder und Jugendliche werden diese an zeitgenössische Kunst herangeführt. Die Kurse sind auf den jeweiligen Kenntnisstand abgestimmt und umfassen in der Regel zehn Veranstaltungen. Sehr gut angenommen wurde ein neu konzipiertes Familienangebot am Samstagvormittag, das Eltern und Kindern die Gelegenheit gibt, gemeinsam kreativ zu werden.

Der seit 14 Jahren bestehende integrative Malkurs bietet behinderten und nichtbehinderten Erwachsenen die Möglichkeit zur gemeinsamen und kreativen Freizeitgestaltung. Er wurde auch 2009 mit insgesamt 41 Teilnehmerinnen und Teilnehmern erfolgreich fortgesetzt

Ein wichtiger Aspekt der Arbeit der vhs-Kunstschule ist das Konzipieren und Durchführen von Ausstellungen. In einer ersten jurierten Jahresausstellung aller in der Kunstschule entstandenen Arbeiten wurde am 5. November 2009 eine zweigeteilte Ausstellung eröffnet. In den Räumen der Firma Hugo Hamann und der vhs-Kunstschule wurden über 200 Arbeiten präsentiert. Zur Ausstellungseröffnung bei Hugo Hamann kamen ca. 130 Besucher. Insgesamt wurde die Ausstellung von über 1000 Interessierten besucht.

Die Ausstellungsaktivitäten werden in 2010 weiter ausgebaut. Geplant sind Ausstellungen in den Räumen der vhs-Kunstschule, im Hof Akkerboom, im Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein und im Haupthaus der vhs.

- **Gesellschaft/Kulturelles Leben**

Der Bereich bietet ein breites Veranstaltungsspektrum im Rahmen der Persönlichkeitsbildung und umfasst ein attraktives Kursangebot zum Kieler Kulturleben. Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt ist die politische Bildung und die Pflege internationaler Kontakte.

In diesem Bereich engagiert sich die vhs zudem mit verschiedenen Angeboten in der integrativen Arbeit für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Der Kurs „Kommunalpolitik bürgernah“ und das seit Januar 2009 laufende „Forum politische Bildung“ stellen generationsübergreifende Veranstaltungsformate dar, deren Ziel darin besteht, Informationskontakte zu Repräsentanten des kommunalpolitischen Geschehens herzustellen. Dies ist nachhaltig dadurch gelungen, dass Teilnehmende

beider Kurse sich an der von der Stadtpräsidentin initiierten Auftaktveranstaltung „Da geht was – Politik hautnah“ beteiligen werden.

Nach wie vor sehr erfolgreich ist die Arbeit des „Integrativen Theaters Kiel“, das vom Programmbereich betreut wird. Die drei ausverkauften Aufführungen „Gästebuch“ (Juni 2009 im Theater im Werftpark) wurden in den Medien ausgesprochen positiv gewürdigt. Eine Einladung zum „Festival des Integrativen Theaters“ nach Essen (Rü-Bühne) wurde wahrgenommen. Mit einer Privatspende der Lebenshilfe, TeilnehmerInnenbeiträgen und einem Zuschuss des Landes Nordrhein Westfalen konnte die Teilnahme auch unseres Ensembles ermöglicht werden. Die Wertschätzung des Ensembles durch die Fachöffentlichkeit war beeindruckend.

Anfang September 2009 startete ein Veranstaltungstyp der im gesamten Norden einzigartig ist. Die langjährigen vertrauensvollen und nutzbringenden Kooperationskontakte mit der schwedischen Mälardalens Högskola, Västerås, führte zur Entscheidung, die Durchführung eines regulären ersten Studienseesters (Bachelor) nach Kiel zu verlegen. 11 Studierende wurden in Kooperation mit der CAU in den Fächern Deutsche Grammatik, Wortschatzübungen, Sprachtraining, Landeskunde und deutsche Literatur des 20. Jahrhunderts unterrichtet. Darüber hinaus gehörten zum Programm vier geführte Exkursionen (Lübeck, Kiel, Hamburg, Berlin). Das Studienseester endete am 18. Dezember 2009. Seit Februar 2010 läuft bereits erneut ein Semester für eine weitere Gruppe schwedischer StudentInnen

Seit Jahresbeginn 2009 läuft das Bundesmodellprogramm „Freiwilligendienste aller Generationen“. In Zusammenarbeit mit dem Kieler Ehrenamtsbüro und unter der Trägerschaft des Landesverbandes der Volkshochschulen Schleswig-Holstein wurde in der Kieler vhs ab Herbst eine 60stündige Fortbildung durchgeführt. Neben der Volkshochschule Kiel beteiligten sich in Schleswig-Holstein auch die Volkshochschulen Bad Segeberg, Husum, Lübeck und Schleswig an diesem Modellangebot. Durchschnittlich 6 bis 7 Freiwilligendienstler nahmen an der Kieler Qualifizierung im Jahre 2009 teil. Themen der ein- bis zweitägigen Qualifizierung: „Soziale Kompetenzen erweitern“, „Übergänge gestalten“, „Öffentlichkeitsarbeit“, „Veranstaltungs- und Projektmanagement“, „Rechtsfragen“ und als „Spezialthema: Kreatives Arbeiten“.

vhs und Schule

Durch die organisatorischen Veränderungen der letzten beiden Jahre (Zusammenlegung mit der Kulturpädagogik) hat sich die vhs-Arbeit deutlich stärker auf Kinder und Jugendliche und auf die Zusammenarbeit mit Schulen ausgerichtet.

rägend ist hier sowohl in Qualität als auch in Quantität weiterhin die vhs-Kunstschule, aber auch in anderen Bereichen wurde diese Zielrichtung stärker verfolgt.

So wurden in den Bereichen Beruf und Schule und Fremdsprachen Angebote konzipiert, die schulbegleitend zum Schulerfolg beitragen, auf Prüfungen vorbereiten oder den Übergang zu weiterführenden Schulen erleichtern sollen.

Erstmals wurde 2009 neben dem großen Programmheft die Broschüre „junge vhs“ aufgelegt, die alle Angebote (etwa 50 für ein Semester) für Kinder, Jugendliche und Familien zusammenfasst.

In Rahmen des Ferienpassprogramms wurden sechs Veranstaltungen mit Themen wie Malerei, Bildhauerei, Textiles Gestalten und Zirkuswerkstatt durchgeführt, an denen insgesamt 60 Kinder teilnahmen

Sehr gut angenommen wurden die Angebote der vhs im Rahmen der Grundschulkulturwoche. 33 Veranstaltungen wurden im Bereich Kunst (Malen, Scrap-Booking, Modellieren u.a.)

8 Veranstaltungen im Bereich Gesundheit (Tanz, Jonglage, Einrad) und 2 Veranstaltungen im Bereich Fremdsprachen (Türkisch) durchgeführt. Insgesamt nahmen fast 1000 Schülerinnen und Schüler an diesen Angeboten teil.

Auch die kulturpädagogische Arbeit der vhs-Kunstschule wurde in enger Zusammenarbeit mit Schulen und Kindertagesstätten mit Kunstaktionen und Projekttagen erfolgreich fortgeführt. Im Jahr 2009 fanden 242 Kunstaktionen statt, die von 4751 Schülerinnen besucht wurden.

Besonders hervorzuheben ist das Projekt „Kunst im Kontext“. Hier arbeitet die vhs-Kunstschule eng mit der Stadtgalerie zusammen. In intensiver Kooperation wurde im Jahr 2009 die Ausstellung zum Gottfried Brockmann Preis von einem 12. Jahrgang der Toni-Jensen-Gesamtschule von der Planung bis zur Ausstellungseröffnung begleitet. Den Abschluss bildete eine eigene Ausstellung der Schulklasse in den Räumen der Stadtgalerie und bezugnehmend auf die dort gezeigten Kunstwerke.

Vernetzung und Kooperation

○ **Kulturpädagogik**

Neben der eigenen Vermittlung- und Unterrichtssarbeit ist es Aufgabe der vhs-Kunstschule ,die Vernetzung der kunst- und kulturpädagogischen Angebote für Kinder und Jugendliche zu befördern. Dies geschieht durch die Entwicklung eigener Produkte aber auch durch die Beteiligung an vielfältigen Projekten.

An der von vhs-Kunstschule konzipierten und organisierten Grundschulkulturwoche beteiligten sich 2009 alle städtischen Kultureinrichtungen und boten ein kostenloses Programm für Grundschulklassen an. Insgesamt wurde das Angebot von nahezu 2500 SchülerInnen in Anspruch genommen.

Zur Museumsnacht bot die vhs-Kunstschule zwei Kunstaktionen an denen ca. 150 Besucher teilgenommen haben

Gemeinsam mit dem KulturForum führte die vhs-Kunstschule zum dritten Mal ein Konzert nur für Kinder durch. Das Konzert des Landes-Jugend-Jazzorchesters Schleswig-Holstein ermöglichte unter Anleitung von Arvid Malzahn vom Landesmusikrat ca. 170 Schülerinnen und Schüler einen Einblick in diese Musikrichtung.

Im Rahmen des Projekts radius of art wurde das Thema Heimat von Kindern und Jugendlichen in Ost-Jerusalem (Flüchtlingslager Shofat) und in Kiel bearbeitet. Unter der koordinierenden Leitung der vhs-Kunstschule setzten sich Schüler des 12. Jahrgangs der Toni-Jensen-Schule und Jugendliche des Kinder- und Jugendhilfeverbands mit diesem Thema auseinander.

Die Ergebnisse dieser intensiven sehr persönlichen Arbeit wurden in einer Ausstellung in der Schulgalerie im Rathaus der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellungseröffnung am 27. November 2009 fand mit etwa 90 Besuchern ein reges Interesse. Die Ausstellung war bis Mitte Januar zu sehen und wurde von vielen Bürgerinnen und Bürgern besucht.

Seit 2006 wird der Kulturpreis für Schülerinnen und Schüler der Landeshauptstadt Kiel jährlich ausgelobt. Die vhs-Kunstschule betreut die Ausschreibung, übernimmt die Geschäftsführung für die Jury und organisiert die Preisverleihung. Im März 2009 wurde im gut besetzten KulturForum (150 Besucher) der Preisträger des Jahres 2008 gekürt. Für den Kulturpreis 2008 wurden 22 Beiträge von insgesamt 16 Schulen und fünf außerschulischen Freizeiteinrichtungen eingereicht. Aus diesen Beiträgen wählte die Jury den Preisträger aus. Der Preis ging an Kiel CREARtiv e. v. und betrug 2.000 Euro.

○ **Kieler Forum Weiterbildung**

Die vhs Kiel moderiert den örtlichen Weiterbildungsverbund, das „Kieler Forum Weiterbildung“, dem Ende 2009 über 50 Weiterbildungseinrichtungen aus dem Kieler Raum angehörten. Zielsetzung und Aufgaben des Verbundes sind u.a. eine gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit, Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen in der Mitarbeiterqualifizierung und die Beratung von Gruppen und Einzelpersonen in allen Fragen der Weiterbildung.

Folgende Aktionen wurden im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit des Forums durchgeführt:

- KN-Telefonaktion im März zu den Förderungsmöglichkeiten für Weiterbildung,
- landesweite Veranstaltung im Landeshaus „Weiterbilden statt Stehenbleiben“ im Mai in Kooperation mit dem Referat für Migration der LH Kiel, dem Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein, dem Forum für Migratinnen und Migranten, dem Jobcenter Kiel und dem Landesverband der AWO
- KN-Artikel mit Erfolgsportraits von Weiterbildungsabsolventen
- Beteiligung an der Jobmesse im Mercedes-Haus in Kiel mit 20 Partnereinrichtungen im Oktober auf einer „Straße der Weiterbildung“.
- Beteiligung am Frauen-Info-tag „Wiedereinstieg“ im KulturForum im November
- Beteiligung an der Fachtagung (Moderation) "Herausforderung Personalentwicklung in der Weiterbildungsbranche in Schleswig-Holstein" am 27.11.09, im MARI-TIM Hotel Bellevue Kiel.

Im Aufgabenfeld Beratung kam es zu einer sehr unterschiedlichen Entwicklung:

- Die allgemeine Weiterbildungsberatung des KFW wurde mit 380 Einzelberatungen im Vergleich zum Vorjahr verstärkt in Anspruch genommen.
- Seit Dez. 2008 ist das Kieler Forum die Prämienberatungsstelle in Kiel im Rahmen des Bildungsprämienprogramms der Bundesregierung. Aufgrund der 2008 noch geringen Prämienhöhe von 154 Euro konnten 2009 nur 30 Gutscheine ausgegeben werden.
- In der Beratung für kleine und mittlere Unternehmen und deren Beschäftigten waren die Auswirkungen der Finanzkrise deutlich zu spüren.
- Die Ansprache von 75 ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen sowie die Teilnahme am Frühjahrskongress der Apothekerkammer im März 09 in Damp hatte ebenfalls nicht die erwartete Resonanz.

○ **Weitere Kooperationen**

Darüber hinaus pflegt die vhs in allen Angebotsfeldern Kontakte und Kooperationen mit anderen Bildungsträgern und Institutionen.

- Mit der beruflichen Schule „Der Ravensberg“ wurde die erfolgreiche Kooperation fortgesetzt und auf den Bereich der Politischen Bildung ausgeweitet.
- Das SeniorenNet Kiel (ein Verein von ehrenamtlich Tätigen) und die vhs Kiel unterstützen sich gegenseitig im Anliegen, „älteren Menschen den Umgang mit elektronischen Medien zu erleichtern“ und haben ihre Zusammenarbeit intensiviert.
- Mit der Beratungsstelle Frauentreff/ Eß-o-Eß wurden auch 2009 Bildungsangebote für Frauen durchgeführt.
- Im Kooperationsverbund „Kieler Runde“ wurde die Bildungsarbeit mit Einrichtungen der Behindertenhilfe fortgesetzt.

Spiellinie

Das Angebot der Spiellinie auf der Krusenköpkel wird für jede Kieler Woche durch die vhs-Kunstschnule mit einem eigenen Thema neu konzipiert. Den künstlerisch-pädagogischen Rahmen setzen ca.120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf Honorarbasis um, deren Einsatz durch die vhs-Kunstschnule koordiniert wird.

Unbedingt hervorzuheben ist in diesem Zusammenhang die Kooperation mit dem Kieler Kinder- und Jugendhilfeverband. Diese Einrichtung betreut Jugendliche - überwiegend aus Gaarden - mit einem äußerst schwierigen Lebenshintergrund (kein Schulabschluss, kein Ausbildungsplatz, Drogenkontakte und Konflikte mit dem Gesetz). 2006 wurde diese Kooperation begonnen, heute sind Umfang und auch die besondere Qualität der Spiellinie ohne die Unterstützung, die von diesen Jugendlichen in der Vorbereitung und Durchführung geleistet wird, kaum vorstellbar.

Bei der Spiellinie handelt sich um das größte Kinder-Kultur-Angebot Europas. In 2009 besuchten ca. 450.000 Kinder und Erwachsene die Krusenköpkel. Neun Tage lang wurde die 57.000 m² große Fläche unter dem Thema „Peterchens Mondfahrt“ in ein Gesamtkunstwerk verwandelt. Die Spiellinie bietet ein einzigartiges kulturpädagogisches Angebot. Der Erfolg der Spiellinie lässt sich unter anderem daran ablesen, dass Familien in jeder Generation das Angebot nutzen: Nach den ersten Erlebnissen im Kindesalter kommen sie mit den eigenen Kindern, inzwischen auch schon mit Enkelkindern auf die nun schon über 35 Jahre alte Spiellinie.

Die Stadt Kiel schafft durch die Trägerschaft der Spiellinie, die den freien Eintritt für Besucherinnen und Besucher gewährleistet, eine ohne Einschränkungen positive Identifikation der Kieler Familien mit ihrer Stadt.

Nur durch eine sehr gute Vernetzung, durch gewachsene Kontakte und die professionelle, kulturpädagogische Grundkonzeption ist das hohe Engagement der Fachkräfte auf der Krusenköpkel zu erklären. Die Motivation der Beteiligten liegt in der künstlerischen Herausforderung des Themengebietes und der pädagogischen Herausforderung, mit Kindern in einer einzigartigen Umgebung arbeiten zu können.

In Zusammenarbeit mit der Veranstaltungsabteilung des Amtes für Kultur und Weiterbildung entwickelt die vhs-Kunstschnule neben den Angeboten auf der Wiese ebenfalls das Programm der Kinderkonzerte am Nachmittag sowie das Abendprogramm *gewaltig leise* auf der Freilichtbühne. Die beiden Angebote Spiellinie und *gewaltig leise* vernetzen sich zu einem umfassenden, künstlerisch und pädagogisch anspruchsvollen Angebot für alle Altersgruppen, das weit über die Grenzen Kiels hinaus einen ausgezeichneten Ruf genießt.

Leistungszahlen

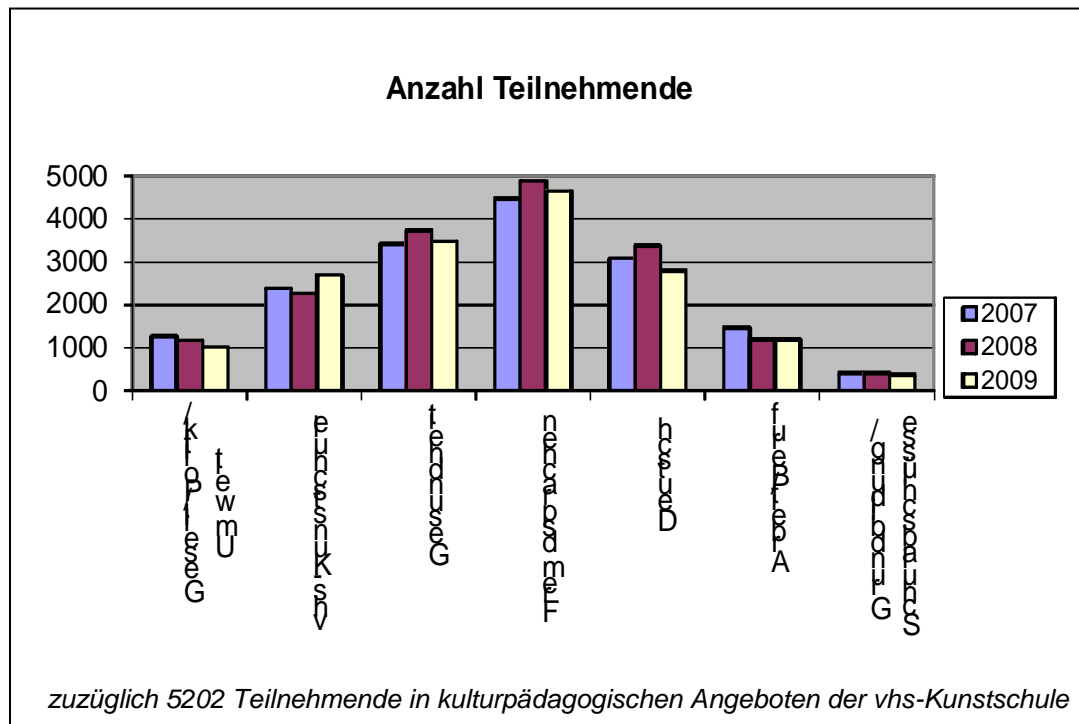
	Kurse/Veranstaltungen	Teilnehmende	Unterrichtsstunden
2007	1419	16554	45172
2008	1490	17079	50045
2009	1415	16213	49389,33
2009plus	1682	21415	50048,76

Um einen Vergleich zu ermöglichen, sind in der Zeile „2009“ die Leistungen der vhs-Kunstschnule nur dem Vorjahr entsprechend berücksichtigt. Die Zeile „2009plus“ enthält alle Leistungszahlen

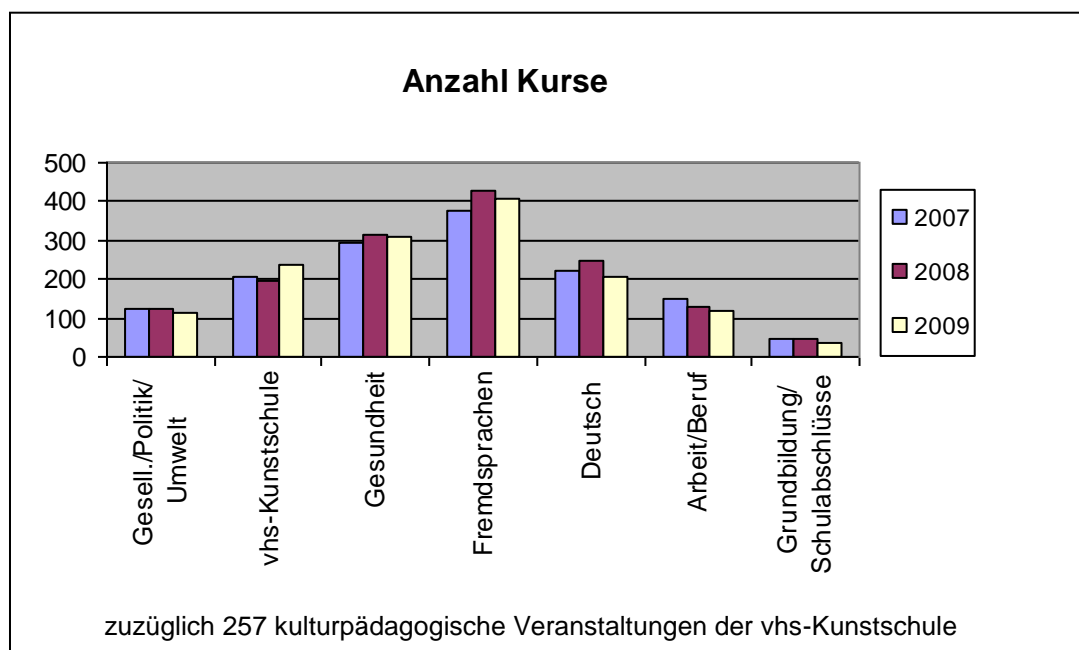
2009 musste die vhs hinsichtlich der Leistungszahlen im regulären Kursprogramm einen leichten Rückgang verzeichnen. Er betrug in Bezug auf die Anzahl der Teilnehmenden und der Kurse etwa 5 %; die Anzahl der Unterrichtsstunden blieb stabil.

In den Angebotsbereichen zeigte sich im Vergleich von 2007 bis 2009 folgende Entwicklung:

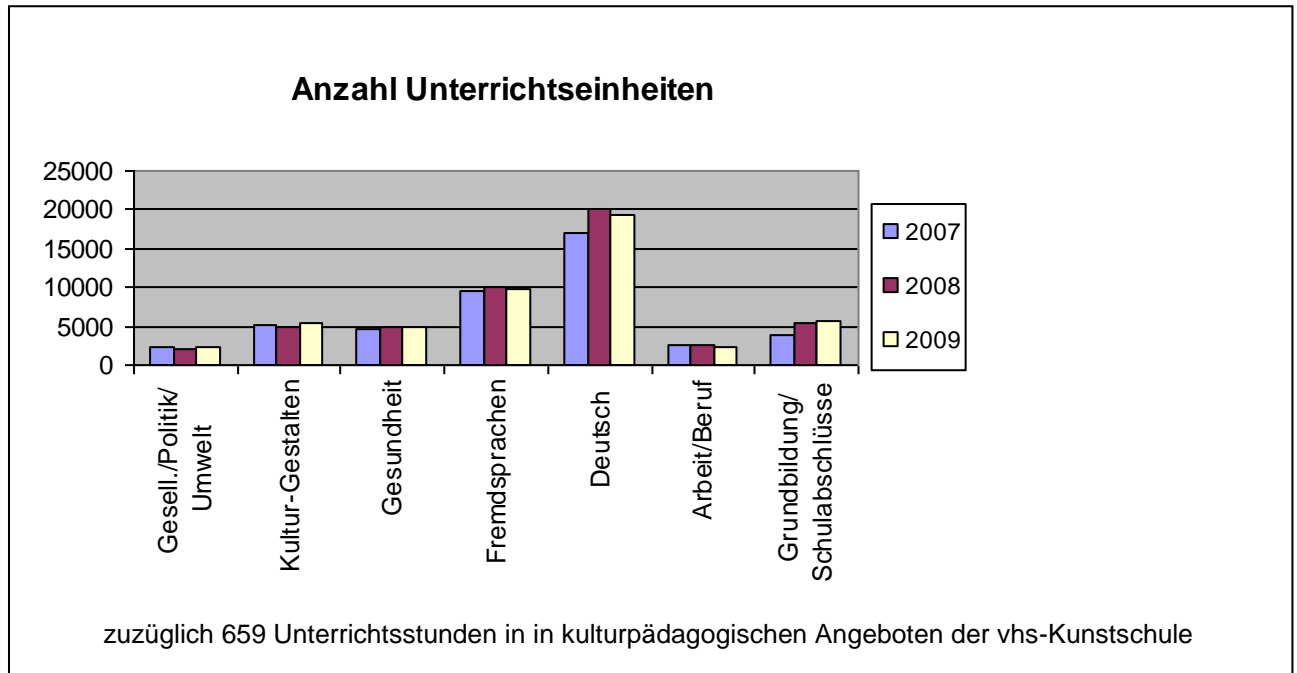
Dabei sind die Teilnehmer- und Kursrückgänge im Bereich Deutsch sauf das Auslaufen der Schülerkurse zurückzuführen. Im Bereich Gesundheitsbildung ist es sicherlich die schwierige Raumsituation, die zu einem Rückgang der Belegungen beigetragen hat.



Sehr erfreulich sind die Zuwächse im Bereich der vhs-Kunstschule, die deutlich zeigen, dass hier in der Zusammenlegung des vhs-Bereichs Kunst und Gestaltung und der Kulturpädagogik ein erfolgreicher Weg eingeschlagen wurde.

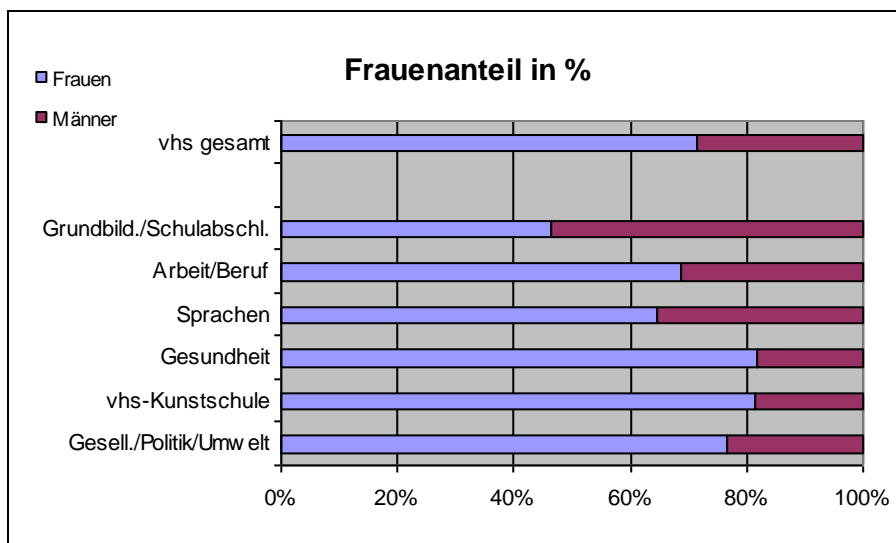


In Bezug auf die Anzahl der durchgeführten Unterrichtsstunden hebt sich der Bereich Deutsch deutlich von den anderen Arbeitsbereichen der vhs ab. Maßgeblich hierfür ist der hohe Anteil von Integrationskursen, die an der vhs Kiel durchgeführt werden. Auch im Bereich der Schulabschlüsse wird die steigende Zahl an Vorbereitungslehrgängen im Zuwachs der Unterrichtsstunden deutlich



Strukturdaten der Teilnehmenden

- **Geschlechterverteilung:**
Auch 2009 erwies sich die vhs als eine „weibliche“ Bildungseinrichtung. Der Anteil der Teilnehmerinnen lag bei 71,5 %, der der Teilnehmer bei 28,5 %.

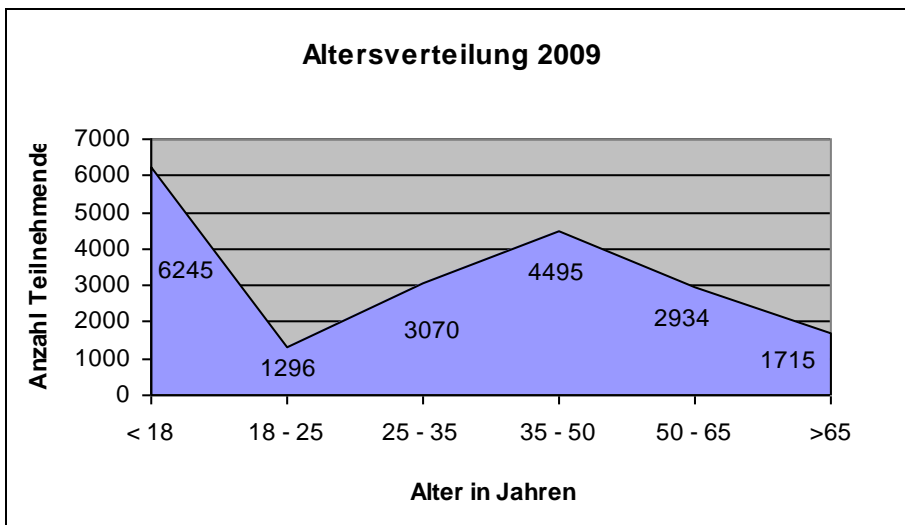


Eine höhere Anzahl von Männern findet sich dabei in den Kursen zur Grundbildung und zum Erwerb von Schulabschlüssen, in Bereich Arbeit/ Beruf und - aufgrund der Integrationskurse – auch im Bereich Sprachen.

○ **Altersstruktur**

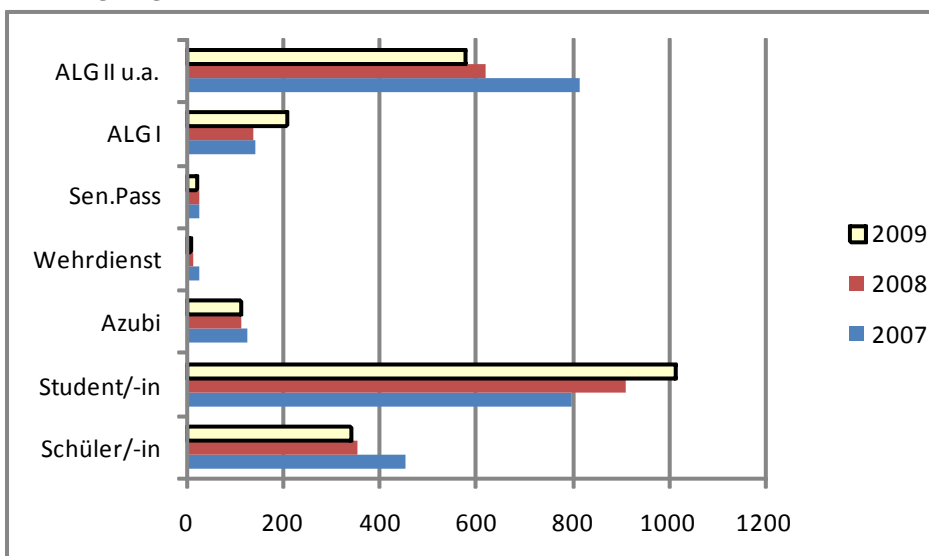
Im Bereich des offenen Kursangebots blieb die Altersstruktur der vhs-Teilnehmerschaft nahezu stabil. Allein im Bereich der unter 18jährigen waren leichte Zuwächse zu verzeichnen.

Nach wie vor ist die Altersgruppe von 35 – 50 Jahren (32 %) an der vhs am stärksten vertreten.



Mit der Einbeziehung der 5202 Teilnehmenden der vhs-Kunstschule in den kulturpädagogischen Angeboten zeigt sich ein völlig anderes Bild – eine gründlich „verjüngte“ Volkshochschule. Inwieweit diese substantielle Verschiebung in die Gesamtstruktur der vhs einwirken wird und strukturelle Veränderungen initiieren kann, wird die Entwicklung der nächsten Jahre zeigen.

○ **Ermäßigungen**



Die Analyse der Ermäßigungsfälle zeigt eine kontinuierliche Verschiebung in den Teilnehmergruppen. So nutzen Studierende zunehmend vor allem im Bereich Fremdsprachen vhs-Kurse zur studienbegleitenden Qualifizierung.

Auch EmpfängerInnen von ALG I haben 2009 wieder verstärkt vhs-Kurse in Anspruch genommen.

Deutlich zurückgegangen ist jedoch die Teilnahme von EmpfängerInnen von Transferleistungen wie ALG II, Sozialhilfe u.ä. Dies ist umso unerwarteter, da durch den hohen Anteil von ALG II-Beziehenden in den Schulabschlusskursen mit einem steigenden Anteil zu rechnen war.

Hier ist es sicherlich dringende Aufgabe der vhs, dieser Entwicklung entgegenzuwirken. Die ab Frühjahr 2010 eingeführte Restplatzbörse für Kiel-Pass-Inhaber/-innen mag dafür ein geeignetes Instrument sein.